

Vom Kranken Boten zur Korrekten Bande

Der lange Weg zum neuen Namen

In der letzten Ausgabe kündigten wir als Redaktion an, einen neuen Namen für das Jesus Freaks Magazin zu suchen, und baten um deine Mithilfe. Jetzt haben wir einen neuen Namen: Korrekte Bande. Wie es dazu kam, kannst du hier nachlesen.

Vom Sammeln der Vorschläge ...

Die Namenssuche startete beim Redaktionstreffen im Januar 2017. Schnell schlossen sich auch einige Premiumabonent*innen an und schickten per E-Mail ihre Vorschläge. Diese Sammlung zeigten wir in der letzten Ausgabe als Wordcloud und forderten dich als Leser*in auf, dich ebenfalls an der Namenssuche zu beteiligen: Rund 180 Namensvorschläge kamen auf diesem Weg bis Ende März 2017 zusammen! Vielen Dank an alle, die sich hier kreativ eingebracht haben!

Um diese lange Liste nun wieder auf ein überschaubares Maß zu bringen, telefonierte sich die Redaktion zwei Tage lang die Köpfe heiß. Gemeinsam diskutierten wir über die Vorschläge und entwickelten Kriterien, anhand derer wir am Ende etwa 20 Namensideen auswählten. Um wirklich einen Neuanfang zu machen, wollten wir sowohl von der grammatikalischen Struktur „Der Kranke Bote“, „Der Arme Ritter“, „Der durch Dreh“, ... wegkommen und auch den Namen „Bote“ nicht mehr im Titel weiterführen (z.B. als Freak-, Volx- oder Götterbote). Außerdem wünschten wir uns einen Namen, der nicht zu steif, sondern witzig, wild und verrückt klingt und der dazu passt, dass wir authentisch, glaubwürdig und echt sein wollen. Gleichzeitig sollte der Name nicht zu fromm klingen (z.B. „Senfkorn“, „Priska & Aquila“). Der Name sollte gut aussprechbar sein und möglichst in deutscher Sprache. Am Ende stellte sich heraus, dass nur wenige Namen allen Kriterien entsprachen, sodass wir natürlich für die Namensliste auch einige Kompromisse machen mussten.

Etwa zwei Wochen lang lief dann unser Online-Stimmungsbild mit den zwanzig ausgewählten Vorschlägen. Auch beim Educamp Anfang April konnte man über eine klassische Papierstrichliste seine Meinung zu den Namensvorschlägen kundtun, sodass am Ende 162 Stimmen gezählt wurden.

Im Lauf dieses Stimmungsbildes stellte sich heraus, dass „Bewegungsmelder“ und „Subtext“ beide hoch im Kurs waren, es jedoch schon gleichnamige Zeit-

schriften im deutschsprachigen Raum gab. Daraufhin wurden beide Namen aus der Abstimmung entfernt. Dennoch haben wir nach Abstimmungsende weiter recherchiert und festgestellt, dass es mit guter rechtlicher Abklärung vielleicht möglich wäre, einen der Namen ebenfalls zu führen, dass wir es marketingtechnisch aber nicht für sinnvoll halten. Wir wollen einen Namen, der einzigartig ist und uns eindeutig von anderen Magazinen unterscheidet.

Nach dem Online-Stimmungsbild setzten wir uns als Redaktion mit den beliebtesten acht Namen auseinander: Freakileaks, Gossenjubil, apostille, Korrekte Bande, Herzschlag, Herz & Hirn, Glaube:Liebe:Hoffnung, Leicht & Sinnig und machten unser eigenes Stimmungsbild. Bei diesem landete „Korrekte Bande“ vor „Freakileaks“ und „apostille“ auf dem ersten Platz.

... zum neuen Namen

Als Anagramm zu „Der kranke Bote“ wurde „Korrekte Bande“ gleich von zwei Leuten vorgeschlagen: Über Facebook von Daniel D. Nowak und intern über die Redaktion von unserem früheren Chefredakteur Frank Hartkopf. „Korrekte Bande“ drückt für uns perfekt aus, dass wir eine Mitmachzeitschrift sind, bei der sich jede*r einbringen und mitmischen kann. Zu unserer Bande kann jede*r dazu gehören und auch Du als Leser*in bist ein Teil davon!

Assoziiert man „Bande“ eher mit kriminellen Vereinigungen, dann trägt der Name eine ähnliche Spannung in sich, die auch schon „Der Kranke Bote“ hatte. Einige Leser*innen schrieben nämlich, dass sie den alten Namen immer so verstanden hatten, dass bei Jesus eben auch ein Kranker zum Boten taugt und die frohe Botschaft verkünden kann. Und wir mögen nun allesamt eine Bande an Sündern sein, die ihre Fehler, Macken und manche schlechten Absichten mit sich tragen, doch durch Jesus sind wir gerecht gesprochen, wir sind seine Nachfolger*innen und wollen unser Leben nach seinem Willen gestalten. Wie bei einer Jugendbande darf das weiterhin experimentell, wild und kreativ sein.

Bist Du dabei?

Jaana für die Redaktion

